

Wissenschaftliches Abenteuer an den Nymphenburger Schulen

Auf ein wissenschaftliches Abenteuer haben sich die Schülerinnen und Schüler der Nymphenburger Schulen eingelassen. Zum Auftakt ihrer „Woche der Nachhaltigkeit“ ließen sie einen mit einer Kamera ausgestatteten Wetterballon aufsteigen. Die Eckdaten: Zwei Meter Durchmesser, 20 Liter Heliumgas, 37 Kilometer Flughöhe, bis zu drei Stunden Flugzeit.

Statt wie jeden Montagmorgen im Klassenzimmer die Hefte auszu packen, versammelten sich an diesem Tag alle Schüler auf dem Schulhof, um den Start des Wetterballons mitzuerleben. Es gab viele Fragen: Welche Bilder wird die Kamera liefern? Werden atemberaubende Aufnahmen im Weltall, dreimal höher als die Flughöhe von Flugzeugen, ge-



Das Projekt lieferte Aufnahmen aus dem All. Foto: Nymphenburger Schulen

wissenschaftliches Forschen sensibilisieren. „In Zeiten, in denen gerade beim Thema Klimaschutz Halbwahrheiten, Einzelinteressen und Emotionen den Blick auf die Fakten verstellen, ist dies besonders wichtig“, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule.

Während der „Woche der Nachhaltigkeit“ standen an der Nymphenburger Schule zahlreiche Workshops, eine interaktive Ausstellung, ein „Escape Room“, Aktionen und Expertengesprächen im Mittelpunkt. Jeder Tag war einem Schwerpunktthema gewidmet – etwa Klima, Konsum, Biodiversität, Müll.

Das Wetterballon-Projekt gelang: Innerhalb der Troposphäre flog der Ballon im Steigflug nach Nordosten

bis Moosburg, dann erfassten ihn die Jetstream-Winde der Stratosphäre mit über 200 Stundenkilometer, über dem Königssee platzte er in 37 Kilometern Höhe. Am Fallschirm hängend wurde die Kamerabox abgetrieben und landete in Ried am Inn – in 20 Metern Höhe in einem Baum. Die Bergung klappte dennoch – dank Feuerwehr.

Die Nymphenburger konnten sich über ihr Forscherglück freuen: die Technik hatte funktioniert und lieferte Messdaten und atemberaubende Bilder der Erde. Die faszinierenden Aufnahmen aus dem Weltall, die die Verletzlichkeit der lebensnotwendigen Atmosphäre sichtbar machten, sind beeindruckend. Das Hauptziel, Schülerinnen und Schüler für wissen-

schaftliches Forschen zu sensibilisieren, wurde also erreicht.

Mehr über die Nymphenburger Schulen erfahren können interessierte Eltern und Kinder in neuerschiene- nen Magazin „Prima lernen“. Dieses informiert über gute Privatschulen und Internate in der Region München und Bodensee. Erhältlich ist es in ausgewählten Schulen und Internaten sowie am Empfang des Pressehauses an der Bayerstraße 57. [www.prima-lernen.de](#)

